

Erasmus-Bericht WS 09/10 an der Universidad de Sevilla

Im Wintersemester 09/10 war ich, im Rahmen eines ERASMUS – Studienaufenthaltes, an vier verschiedenen Fakultäten in Sevilla - Spanien immatrikuliert: Psychologie, Geografie, Sprachwissenschaften und Pädagogik, da ich sowohl psychologische als auch nicht-psychologische Fächer belegt hatte. Die Erfahrung war, was die Universität angeht, wirklich gut, denn ich habe mich sehr motiviert gefühlt meine Vorlesungen zu besuchen und vor- und nachzubereiten, denn ich habe sie sorgfältig und nach meinen Interessen entsprechend ausgesucht.

Anreise:

Ich bin mit dem Semesterticket mit der Bahn von Göttingen nach Bremen gefahren und von dort mit Ryanair nach Málaga geflogen. Das war recht günstig und ist zu empfehlen, wenn man sich noch vor Sevilla etwas den Süden Andalusiens anschauen möchte. Ich bin dann mit dem Bus von Málaga nach Marbella gefahren, von dort nach Ronda und am 4. oder 5. Tag nach Sevilla. Von Ronda aus waren es dann nur drei Stunden nach Sevilla. Direkt von Málaga nach Sevilla sind es etwa fünf Stunden und es fahren mehrere Busse am Tag. Ich habe gehört, dass man mit Glück, günstig mit German Wings (ca. 100 Euro) direkt nach Sevilla fliegen kann. Der Vorteil ist natürlich, dass man dann viel mehr Gepäck mitnehmen kann als mit Ryanair und der Preis ist genauso hoch wie der Flug mit Ryanair + die Busfahrt.

Soziale Betreuung/Tutorien:

Wenn man Fragen hat, die das ganze Erasmus-Leben anbelangen, richtet man sich direkt ans Erasmus-Büro im Rectorado. Das Rectorado ist die alte Tabak-Fabrik, das ist das Hauptgebäude der Uni und drinnen befinden sich mehrere Fakultäten. Man sollte gleich nach der Ankunft hingehen und sich anmelden, dann wird einem vieles erklärt. Man bekommt das „Papel Rosa“, um die Vorlesungen einzutragen, die man besuchen möchte, man hat dafür Zeit bis zum 15. Oktober. Vorher ist zu empfehlen ganz viele Vorlesungen zu besuchen, damit man weiß worauf man sich einlässt. Im Erasmus-Büro bekommt man Hilfe, um sich in Sevilla zu orientieren, man bekommt einen Stadtplan und auch sonstige Informationen. Außerdem wird man in eine E-Mail Liste eingetragen und man wird dann über bevorstehende kulturelle Veranstaltungen benachrichtigt, die extra für Erasmus-Studenten veranstaltet werden. Auch wird einem bei der Wohnungssuche geholfen, man muss nur die Telf. Nummer oder E-Mail Adresse angeben.

Die Tutorien zu den Vorlesungen werden direkt von den Dozenten durchgeführt. Anfang des Semesters teilen sie allen mit, wann diese stattfinden und man geht freiwillig bei Bedarf hin. Davon kann man auch profitieren, um sich als Erasmus-Student vorzustellen und um sich zu erkundigen, ob der Maßstab bei einem so hoch liegen wird wie bei den Spaniern.

Unterkunft/Wohnen:

Wenn man ankommt, ist es wirklich sehr empfehlenswert in einem Hostel zu bleiben und von dort aus 5 bis 10 Tage auf Wohnungssuche zu gehen. Das Hostel (Jugendherberge) sollte man schon von Deutschland aus buchen, denn sie sind meist komplett belegt. Ich würde die Hostels „Picasso“, „Van Gogh“, „Sevilla Inn“ z.B. empfehlen, die sind alle günstig und zentral gelegen..

- Wohnungssuche ist im ersten Moment nicht so einfach, denn oft sind die Zimmer entweder unbezahlbar (300 Euro) oder die Wohnbedingungen sind sehr schlecht

oder sie liegen weit entfernt von der Uni. Dennoch kann man was Gutes finden, wenn man weiß wie und wo.

- Im Erasmus-Büro des Rektorats wird nützliche Hilfe angeboten.
- Auch direkt im "Rectorado" hängen sehr viele Anzeigen
- Ich empfehle die Seite www.pisocompartido.es, da kann man nach Anzeigen suchen oder selbst eine aufgeben. Man wird dann meist angerufen. Achtung vor Agenturen, die wollen einem nur Geld abzocken.
- Sonst gibt's auch an jeder Fakultät eine Menge Anzeigen von „Pisos“ (WGs) oder Zimmern, die nah an der jeweiligen Fakultät liegen.
- Man sollte sich vielleicht auch in die „Erasmus en Sevilla“ Gruppe (+ Jahr) eintragen, dort gibt es auch zahlreiche Anzeigen, sowie in die „Erasmus in Sevilla“ Gruppe im StudiVZ, dort stellen viele Deutsche ihre Anzeigen ein.

Ich habe in Triana gewohnt und finde, dass es das beste Viertel ist. Dort gibt Sevicí (Fahrradstationen), Metro-Stationen und gute Busverbindungen, die Innenstadt / Uni sind in 5 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen und in 10 oder 15 Minuten zu Fuß. Andere schöne Wohnviertel sind „el Arenal“ und um die „Alameda“ herum.

Studium/Fachliche Betreuung:

Wie schon erwähnt, Tutorien zu den Vorlesungen geben die Dozenten selbst. Anfang des Semesters teilen sie allen mit, wann diese Tutorien stattfinden und man geht freiwillig bei Bedarf hin. Sie erklären dann einem alles was man will, erfahrungsgemäß gefällt es den Dozenten auch, dass man Interesse hat und hingeht. Manchmal ist es sogar wirklich nötig, wenn man zum Beispiel „praktische Arbeiten“ (trabajos prácticos) machen muss, die ständig korrigiert und verbessert werden müssen. Von den Tutorien kann man auch profitieren um sich als Erasmus-Student vorzustellen und um sich zu erkundigen, ob der Maßstab bei einem so hoch liegen wird wie bei den Spaniern.

Ich habe die Zeit gut genutzt und viel von Sevilla und Umgebung gesehen, aber auch fleissig gelernt, was ich durch die entsprechenden Noten belegen kann. Der Aufenthalt in Spanien war eine sehr gute Ergänzung und Bereicherung meines Studiums.

Stadt/studentisches Leben:

Sehenswürdigkeiten:

- Barrio Santa Cruz
- Museo de Bellas Artes (umsonst für EU - Bürger)
- Real Alcázar (umsonst für EU-Studenten)
- Catedral (2 Euro), man darf es nicht verpassen die Giralda (Turm) zu erklimmen
- Plaza de España
- Parque María Luisa
- Museo Arqueológico (umsonst für EU Bürger)
- Museo de Artes y Costumbres Populares (umsonst für EU - Bürger)
- Plaza de Toros (6 Euro)
- Torre del Oro (1 Euro und Dienstags Eintritt frei)
- Baños árabes (arabische Bäder, darf man auch nicht verpassen)
- Museo de Carruajes bei der Plaza de Cuba
- Casa de Pilatos (Dienstags umsonst für EU-Bürger, sonst 8 Euro)
- Centro Andaluz de Arte Contemporáneo

- La Macarena (Viertel und Kirche)
- Calle Feria (Donnerstag vormittags Trödelmarkt)
- Museo del Baile Flamenco (darf man auf keinen Fall verpassen. Es bietet nämlich auf eine sehr interaktive Art und Weise eine Einführung ins Flamenco).

Zum Weggehen habe ich diese Plätze gemocht:

An der Alameda: Jackson und Kafka und „Sonanta“ auf der San Jacinto Straße in Triana. Auch Buddah in der alten Zugstation fand ich ganz toll (Disco-Bar-Lounge).
Sonst gibt´s auch immer Erasmus-Partys, man sollte sich in die Erasmus in Sevilla - Gruppen bei Facebook eintragen, wenn man da gerne hin möchte.

Flamenco: freier Eintritt und sehenswert:

- Madrugá in Triana, ab 2 a.m. ☺
- Carbonería (fragen, wo es ist, denn es ist nämlich nicht einfach zu finden), Shows jeden Abend ab 11 pm
- Casa Anselma in Triana, auch ab 11 p.m. (nicht Sonntags)
- T de Triana (Donnerstags)
- Milagritos (Bei der Giralda – der Turm der Kathedrale)
- Terra Verde (Beim „Patio de los Naranjos“ im Santa Cruz Viertel. Es ist ein Olivenöl Laden und Bar, einmal die Woche gibt es dort Flamenco zu hören, am Besten fragen genau wann, denn das könnte in Zukunft variieren)

Tapas:

- Bodega Santa Cruz auf der Mateos Gago Straße
- Patio San Eloy auf der San Eloy Straße
- Bar Alfalfa auf der Plaza Alfalfa
- O´Tapas auf der Pages del Corro in Triana
- Las Golondrinas auch in Triana
- Levías auf Levías Straße (Gut wenn man gleich danach um 23.00 in die Carbonería gehen möchte auf eine Flamenco Show)
- Gaia auf der Marqués de Paradas Straße (Öko Restaurant mit Bioladen)
- El Rinconcillo auf der Gerona Straße Nr. 2 (Die älteste Tapas-Bar in Sevilla)

Churros:

- Doña Carmen auf der San Eloy Straße versteckt. Die Besten: Günstig *und* lecker.

Kino:

In der alten Zugstation „Cine Plaza de Armas“ und Cine Avenida 5 fast gegenüber auf der Marqués de Paradas 15 (einziges Kino mit Originalversionen)

Kommunikation: E-Mail/Internet, Telefon, Handy:

- Um in Deutschland anzurufen: Skype oder sonst vom „Locutorio“ vor dem Rectorado für 10 Cent die Minute ins Festnetz.
- Ich habe hier mit Vodafone telefoniert, aber Yoigo ist billiger. Vodafone Läden gibt es in Av. Constitución fast neben dem Tourist Information Büro.

Finanzen: Lebenshaltungskosten, Konto:

Ich finde Sevilla fast so günstig, wie Göttingen. Am Anfang habe ich dennoch viel zu viel Geld für Tapas ausgegeben, billiger ist natürlich auch mal zu Hause zu kochen. Sonst kann vielleicht noch das Zimmer teuer sein, ich hatte Glück, dass ich was für 230 Euro bekommen habe. Ich bin auch sonst mit Fahrrad gefahren mit dem Service, den die Stadt anbietet Sevici. www.sevici.es auf dieser Seite bittet man um eine Karte um mit dem Fahrrad-System, das es in Sevilla gibt, rumfahren zu können, es dauert ca. 2 Wochen bis die Karte ankommt. Es befindet sich alle 300 m eine Fahrradstation, wo man entweder das Fahrrad abstellen kann, das man mitgenommen hatte oder sich ein anderes mitnehmen um weiterzufahren, falls die halbe freie Stunde schon vorbei ist. Dieser Service kostet 13 Euro im Jahr und ist auf Grund der sehr großen Gefahr, dass das eigene Fahrrad gestohlen wird, sehr empfehlenswert.

Einen **Job** zu finden, ist ziemlich schwer, aber manche finden trotzdem einen. Dafür muss mein einen Lebenslauf schreiben mit einem Foto.

Ich habe am Catering im Restaurant Rio Grande gearbeitet, allerdings wird man nicht oft zum Arbeiten angerufen. Man wird dort relativ gut bezahlt, fünf Euro, der Standard ist drei Euro pro Stunde.

Bank:

Ich habe schon in Deutschland ein Konto bei der deutschen Bank eröffnet, denn sie hat eine Filiale in Sevilla. Ein Geldautomat befindet sich beim „Correos“ (Post) direkt in der Innenstadt auf der Avenida de la Constitución, allerdings kann man abends und am Wochenende kein Geld abheben, da sich der Geldautomat im Gebäude befindet. Die Filiale, mit einem Geldautomaten direkt an der Straße befindet sich auch noch in der Innenstadt, und zwar bei Plaza del Duque. Dort kann man dann Geld gebührenfrei abheben.

Umgebung: Ausflüge, Reisen:

Ganz Andalusien ist natürlich sehr sehenswert. Man sollte davon profitieren und auch Granada und Córdoba besuchen. Ich habe allerdings nur einige Strände besucht (Conil, Cádiz, Matalascañas). Wie schon erwähnt, Málaga, Marbella und Ronda. Sehenswert ist aber natürlich auch zum Beispiel Tarifa und Gibraltar. Ich bin auch noch nach Marokko geflogen. Viele fahren auch nach Portugal, das kostet 60 Euro hin und zurück. Ich fand den Naturpark *El Coto de Doñana* sehr sehenswert. Dort war ich an einem Ausflug mit meinem Umweltpädagogik-Kurs, dennoch kann man sich den Ausflug auch selber arrangieren. Itálica, die 2200 Jahre alte Stadt, fand ich auch sehenswert, man fährt mit dem Bus für 1,50 Euro von Plaza de Armas Richtung *Santiponce* und steigt direkt in Itálica aus. Der Eintritt ist für EU Bürger frei.

Wetter im Winte:

Die Erfahrung in Sevilla kann ich wirklich nur anderen weiterempfehlen. Sevilla ist eine Stadt, die viel zu bieten hat. Sie ist vielfältig, lebendig und hat viel Flair. Die Menschen sind nett, es gibt viele Sehenswürdigkeiten und das Wetter ist einfach toll, als ich z.B. im September ankam, waren es immer über 30 Grad Tempertur. In November begann es dennoch ein bisschen kalt zu werden, vor allem im Haus, wir hatten nämlich keine Heizung, was offenbar gar nicht so unüblich für Studenten WGs ist. Im Dezember/ Januar war es dann wirklich kalt im Haus, zu empfehlen ist es, sich eine „Estufa“ (Heizung) günstig zu besorgen. Sonst habe ich viel von den schönen Orten, Tapas-Bars, Flamenco-Shows und den nahe liegenden Stränden genossen. Das war echt nur traumhaft.